

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der menschenfreundlichen Tätigkeit des Hilfskomites für die schwarzen Truppen geht Cancani über zur Prüfung der Nachwirkungen, welche die Uebersiedelung sowie der längere Aufenthalt farbiger Truppen in Europa als Folge des Krieges und der durch Deutschland verzögerten Erfüllung des Friedensvertrages noch haben können.

Anknüpfend an die Protestkundgebungen Kösters, des deutschen Ministers des Auswärtigen, und des berüchtigten englischen Propagandisten Morel (die in Italien durch die RASSEGNA INTERNATIONALE, einer Filiale der Londoner UNION OF DEMOCRATIC CONTROL unter dem Titel „Die Negergreuel am Rhein“, Rom, Januar 1921, Seite 582—609, verbreitet wurde) verteidigt er die farbigen französischen Truppen gegen die sie erhobenen falschen Anschuldigungen. Die diesbezüglichen Berichte der französischen Behörden seien voll und ganz bestätigt durch alliierte und neutrale hervorragende Sachverständige, wie General Allen, Sir Harry Johnston, Herr Branting, und er schloss seinen Bericht, indem er eine vollständige Zusammenstellung aller Aktenstücke zwecks Wiederherstellung der Wahrheit forderte um definitiv den gefährlichen, den Rassenhass schürenden Erörterungen ein Ende zu machen. „Die Rassenunterscheidungen, schreibt er, müssen ein für allemal aufgegeben werden. Die Note der französischen Regierung betont mit Recht, dass es keine weissen und Kolonial-Truppen, sondern nur französische Truppen gibt“.

Hierauf machte der Vertreter des Hilfskomitee für die schwarzen Truppen, Herr Fidel, folgende Darlegungen: Als Antwort auf die deutsche Hass- und Hetz-Propaganda gegen die farbigen französischen Besatzungstruppen am Rhein erläutere ich die Resultate der durch die französischen Militärbehörden und durch die amerikanische Regierung bereits angestellten Ermittlungen. Diese Untersuchungen nebst zahlreichen öffentlichen und privaten deutschen Zeugnissen lassen all die hässlichen und verallgemeinernden Anschuldigungen teils gegen die Haltung der Truppen — die wenigen nur ganz vereinzelt vorgekommenen Vergehen sind streng bestraft worden — teils gegen die eingebildeten Gefahren für die europäische Volksgesundheit glatt in nichts zerfallen.